



# AMUSA WISSEN 2GO

ARBEITSSCHUTZ-NEWSLETTER

NOVEMBER 2022



## INHALT

Arbeiten mit Absturzgefahr im Detail

Die 7 häufigsten Arbeitsunfälle

So geht es weiter: G42  
Arbeiten mit  
Infektionsgefährdung

## VORSORGE NACH G-41 GRUNDSATZ: ARBEITEN MIT ABSTURZGEFAHR/ "HÖHENTAUGLICHKEIT"

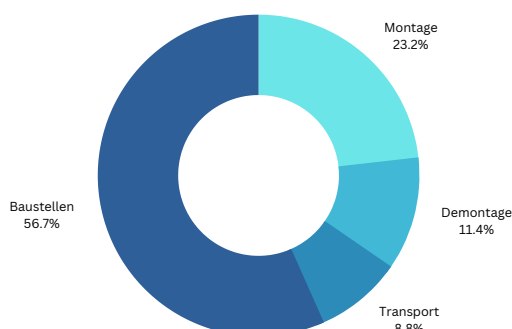
Sie ist vorgesehen für Mitarbeiter, bei deren Tätigkeit eine besondere Absturzgefahr vorliegt. Dies definiert sich dadurch, dass eine durchgehende Sicherung gegen Absturz nicht gewährleistet ist, bspw. bei Arbeiten an Brücken oder Antennen, Gerüstbauarbeiten, Dacharbeiten, Reinigungsarbeiten an Fassaden oder Fenstern, Forstarbeiten oder in der Veranstaltungstechnik.

Aber auch bei Arbeiten in der Tiefe, wie bspw. beim Schachtbau oder der Tiefenrettung ist sie vorgesehen.

Die G41 soll Mitarbeiter vorsorgen, dass aus regulären Arbeiten in gewissen Höhen keine lebensbedrohlichen Situationen entstehen.



### TÖDLICHE ABSTÜRZE NACH BRANCHEN



Rund 28,2% der tödlichen Arbeitsunfälle sind auf Abstürze zurückzuführen.



## DAUER DER VORSORGE

Im Durchschnitt ist hier für eine Vorsorge ungefähr ein Zeitaufwand von 45 Minuten einzuplanen.

## ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

### ALLGEMEINE UNTERSUCHUNG

Benötigt werden unter Anderem die Informationen zur genauen Tätigkeit am Arbeitsplatz, um die richtigen Präventionsmaßnahmen treffen zu können.

- Anamnese, insbesondere:  
Bluthochdruck, Diabetes, Übergewicht, Schlafapnoesyndrom mit Einschlafneigung tagsüber, Erkrankungen des Nervensystems, Herzerkrankungen (z.B. Rhythmusstörungen oder Epilepsie)
- EKG ( Ruhe EKG bis zum 40. Jahr, Belastung-EKG ab dem 40. Jahr in Kombination mit Bluttests)
- Arbeitsanamnese, unter Anderem:  
Arbeitsplatzergonomie, Arbeitsaufgabe und Qualifikation, Arbeitseinweisung, Arbeitszeit, Arbeitsumfang.

### KÖRPERLICHE UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung erfolgt mithilfe eines Sehtestgerätes oder mit den Standardtafeln und einem Hörtestgerät. Die Delegation an Fachpersonal ist nach DGUV Grundsatz erlaubt.

Es wird bei Eignungsuntersuchungen entweder nach dem Bestehen von gesundheitlichen Gegebenheiten gesucht oder die Abwesenheit von Mängeln überprüft. Folgende Dinge können, nach Ermessen des Arztes, geprüft werden:

- Sehschärfe Ferne (mit vorhandenen Sehhilfen)
- Phorie / Stereosehen
- Farbsinnprüfung
- Tonschwellenaudiometrie
- Ggfs. Perimetrie
- Subjektive Refraktionsbestimmung mit sphärischen Gläsern
- Ggfs. Laborparameter (Urin oder Blut)
- Kontrolle von Herz- Kreislaufsystem
- Kontrolle des Bewegungsapparates



Angebots-,  
Wunschvorsorge und/ oder  
Eignungsuntersuchung.

## LÖSUNGEN

- sachgerechte Fremd- oder Eigensicherung
- aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen
- regelmäßige Leiter/Trittpfungen
- regelmäßige Unterweisungen und Sensibilisierung für die Risiken
- Schulungen zum Thema Höhenrettung und dem Gebrauch der PSA

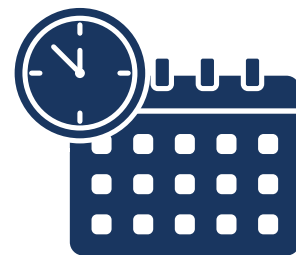
## UNTERSUCHUNGSINTERVALLE

### ERSTUNTERSUCHUNG

Vor Aufnahme der Tätigkeit.

### NACHUNTERSUCHUNG

- Bis zum 40. Lebensjahr: alle 36-60 Monate.
- Zwischen 40-60 Jahren: alle 24-36 Monate.
- ab 60 Jahren: alle 12-24 Monate. .



Auf Anordnung des Betriebsarztes auch kürzere Intervalle.

### LETZTE UNTERSUCHUNG

Bei Beendigung der Tätigkeit.

## DIE 7 HÄUFIGSTEN ARBEITSUNFÄLLE

1. Stolpern, Rutschen, Stürzen auf Fußböden, Treppen oder Kanten
2. Falsche Bedienung von Arbeitsmitteln
3. Falsche Belastung beim Heben & Tragen von Lasten
4. Schnelle und einfache Lösung wählen anstelle der sicherheitsbewussten
5. Fehlende Erfahrung oder Unterweisung
6. Nachlässiges Verhalten, weil es "schon immer so gemacht wurde"
7. Fehlende Kenntnisse über Risiken und mögliche Konsequenzen

Gerne können Sie sich an uns wenden, wenn Sie mehr über die Vorsorge erfahren möchten, eine Schulung zur PSA buchen möchten oder einen Termin für weitere Beratung vereinbaren wollen.



**SO GEHT  
ES WEITER**



Detaillierte Betrachtung  
der Vorsorge für  
Infektionsgefährdungen,  
ehemals G42